Gesetz-Sammlung
für die
Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 45.

(Nr. 10662.) Bekanntmachung über die Auswechselung der Ratifikationsurkunden zu dem mit dem Herzogtume Braunschweig am 18. November 1899 abgeschlossenen Staatsvertrag über die Regulierung der Hoheitsgrenze zwischen der Königlich Preußischen Provinz Hannover und dem Herzogtume Braunschweig. Vom 23. Dezember 1905.

Der Staatsvertrag mit dem Herzogtume Braunschweig über die Regulierung der Hoheitsgrenze zwischen der Königlich Preußischen Provinz Hannover und dem Herzogtume Braunschweig vom 18. November 1899, welcher als Anlage des Gesetzes über die Verlegung der Landesgrenze gegen das Herzogtum Braunschweig längs der Provinz Hannover vom 8. August 1904 (Gesetz-Samml. S. 207) in der nach Maßgabe zweier Nachträge vom 12./14. April und vom $\frac{\text{29. November}}{\text{9. Dezember}}$ 1902 berichtigten Fassung in Nr. 28 der Gesetz-Samml. für 1904 S. 208 ff. abgedruckt ist, ist in derselben berichtigten Fassung ratifiziert worden.

Die Auswechselung der Ratifikationsurkunden hat heute in Berlin stattgefunden.

Berlin, den 23. Dezember 1905.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Im Auftrage:
von Mühlberg.

Ausgegeben zu Berlin den 29. Dezember 1905.

(Nr. 10663.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil der Bezirke der Amtsgerichte Camberg, Idstein, Rennerod, Runkel, Wallmerod und Usingen. Vom 20. Dezember 1905.

Auf Grund des Artikels 15 der Verordnung, betreffend die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vormaligen Herzogtums Nassau, vom 11. Dezember 1899 (Gesetz-Samml. S. 595) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Camberg gehörige Gemeinde Camberg,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Idstein gehörige Gemeinde Bockenhausen,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Rennerod gehörige Gemeinde Oberrod,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Runkel gehörige Gemeinde Laubuseschbach,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Wallmerod gehörigen Gemeinden Goldhausen und Heilberscheid,
für die zum Bezirke des Amtsgerichts Usingen gehörige Gemeinde Kransberg-Friedrichsthal

am 15. Januar 1906 beginnen soll.

Berlin, den 20. Dezember 1905.

Der Justizminister.

Beseler.

(Nr. 10664.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Teil des Bezirkes des Amtsgerichts Homburg v. d. H. Vom 20. Dezember 1905.

Auf Grund des § 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiete der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietsteilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) und des Artikels 5 der Verordnung, betreffend das

Grundbuchwesen, vom 13. November 1899 (Gesetz-Samml. S. 519) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirke des Amtsgerichts Homburg v. d. H. gehörige Gemeinde Gonzenheim

am 15. Januar 1906 beginnen soll.

Berlin, den 20. Dezember 1905.

Der Justizminister.

Beseler.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 14. Oktober 1905, betreffend die Genehmigung von Änderungen des Statuts für das Berliner Pfandbriefinstitut, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 48 S. 411, ausgegeben am 1. Dezember 1905;
2. der Allerhöchste Erlaß vom 2. November 1905, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die im Kreise Recklinghausen erbaute Chaussee von Dorsten nach Marl, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster Nr. 48 S. 313, ausgegeben am 30. November 1905;
3. das am 2. November 1905 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesenmeliorationsgenossenschaft Großenbernberg zu Großenbernberg im Kreise Gummersbach durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln Nr. 50 S. 335, ausgegeben am 13. Dezember 1905;
4. der Allerhöchste Erlaß vom 6. November 1905, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Kleinbahn-Aktiengesellschaft Bunzlau-Neudorf a. Gr. im Kreise Bunzlau zur Entziehung und zur dauernden Beschränkung des zum Bau und Betrieb einer Kleinbahn von Bunzlau nach Neudorf a. Gr. mit Abzweigung von Alt-Warthau nach Neu-Warthau in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 48 S. 307, ausgegeben am 2. Dezember 1905;

5. das am 6. November 1905 Allerhöchst vollzogene Statut für die Wiesenmeliorationsgenossenschaft zu Rospe im Kreise Gummersbach durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöln Nr. 51 S. 347, ausgegeben am 20. Dezember 1905;

6. der Allerhöchste Erlaß vom 13. November 1905, betreffend die Anwendung der dem Chausseegeldtarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chausseepolizeivergehen auf die von dem Kreise Schlawe erbaute Chaussee von Grünhof bis zur Rummelsburger Kreisgrenze, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 50 S. 283, ausgegeben am 14. Dezember 1905.

Redigiert im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

Bestellungen auf einzelne Stücke der Gesetz-Sammlung sind an das Königl. Gesetzsammlungsamt in Berlin W. 9 zu richten.